

Bericht von Dr. Hans-Jürgen Lütt, Vorstandsmitglied unserer Stiftung.

Krebs schlägt ein wie ein Blitz.

Der Blitz schlägt bei Kinderkrebs in die gesamte Familie ein. Bei uns mit der Diagnose, dass die Knieschmerzen unseres Sohnes von einem bösartigen Osteosarkom herrühren. Wer hätte an so was bei einem 16-jährigen gedacht? Was folgte waren zweieinhalb Jahre Kampf gegen die Krankheit – insbesondere von unserem Sohn. Mit insgesamt 6 Operationen (1x Knie, 4x Lunge und 1x Kopf) und Heilungs- und Rettungsversuchen, die ihn und uns bis ins ‚Memorial Sloan Kettering Hospital‘ in New York City führten.

Wir haben alles versucht.

Aber am Ende ist unser Sohn der Krankheit unterlegen.

Auch weil die verfügbaren Therapien nicht gereicht haben.

Wenn das eigene Kind stirbt, ist als Reaktion von Hinterbliebenen alles denkbar: Resignation, Depression bis hin zur Stellung der Existenz-Frage schlechthin.

Bei uns hat es zwei Jahre gedauert, bis wir uns ein wenig berappelt hatten und eine Zustiftung in die Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder auf den Weg gebracht haben. Mit dieser Zustiftung lindern wir das Leiden von schwer krebskranken Kindern in Bereichen, in denen wir Defizite erlebt haben. Das ist uns eine Herzensangelegenheit.

Beispielsweise haben sich auf unsere Initiative Ärzte und Krankenschwestern der Pädiatrie der Goethe-Universität in der Palliativmedizin für Kinder und Jugendliche weitergebildet. Das hat nicht nur Knowhow geschaffen, sondern auch – aus unserer Sicht mindestens ebenso wichtig – Aufmerksamkeit und Verständnis der ärztlichen Betreuer für Kinder in dieser Situation hervorgerufen.



Wo bis heute wirksame Therapien fehlen, hilft nur das Forschen.

Um krebskranke Kinder vor dem viel zu frühen Tod zu bewahren, hilft nur die Erforschung neuer Therapiemöglichkeiten. Weil ich dazu meinen Beitrag leisten will, bin ich Vorstandsmitglied der Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder geworden. Für jede Unterstützung auf unserem Weg zu einer vollständigen Heilbarkeit von Kinderkrebs sind wir dankbar. Möge das leidvolle Schicksal unseres Sohnes zukünftigen Generationen erspart bleiben.



Ich grüße Sie herzlich und danke für Ihre Mithilfe
Ihr Hans-Jürgen Lütt

Bitte fördern Sie diese wegweisende
und lebensrettende Arbeit.

Nur die Förderung durch engagierte Bürgerinnen und Bürger ermöglicht unabhängige Wissenschaft, die nur ein einziges Ziel im Auge behält: Sichere und schonende Heilung für jedes krebskranke Kind.

Ihre Spende gibt der Forschung Rückenwind

Jeder Euro zählt!

IBAN: DE43 5005 0201 1245 6354 40



DANKE!



**FRANKFURTER
STIFTUNG FÜR
KREBSKRANKE
KINDER**